Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 76 (1998)
Heft: 11

Artikel: Zeitdokumente : 1914: Zur Freiheit, zur Sonne!
Autor: König, Mario
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-725494

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1914: Zur Freiheit, zur Sonne!

Während sich Europa in den Krieg stürzt, befreien sich junge Intellektuelle am Ufer des Lago Maggiore von den Zwängen der Zivilisation. Anarchisten, Sozialisten, Vegetarier, Künstler, Schriftsteller und Ausdruckstänzer erproben auf dem Monte Verità bei Ascona neue Lebensformen. Die Tanzgruppe Rudolf von Labans (links) gibt sich in revolutionärer Nacktheit der Natur hin, um die Gesellschaft von innen heraus zu erneuern. Die freie Tanzform strebt nach dem reinen Ausdruck der Bewegung und verzichtet dazu auf Musik. Rudolf von Laban schafft eben damals, 1911 bis 1914, mit seiner Künstlergemeinschaft den Durchbruch und begründet eine international wirksame Erneuerung des Tanzes. Über Zürich kehrt er nach dem Ersten Weltkrieg nach Deutschland zurück; mit dem Nationalsozialismus in Konflikt geratend, von dem er anfänglich eine Unterstützung seiner Ideen erhofft hatte, lebt er ab 1938 in England. Suzanne Perrotet (zweite von links) leitet seit dem Ersten Weltkrieg eine Schule in Zürich, an der sie bis ins hohe Alter Generationen von Schülerinnen und Schülern in die rhythmische und expressive Gymnastik einführt.

Mario König

Bild: Schweizerische Stiftung für die Fotografie, Zürich

Bereits ab 1907 stellten die Brüder August und Louis Lumière in Lyon sogenannte Autochrome-Platten her: das in die Kamera einfallende Licht passierte dabei einen Raster aus durchsichtigen Partikeln, die wie kleine Farbfilterchen wirkten. Nach der Entwicklung entstand hinter diesem Raster ein Diapositiv, zusammengesetzt aus unzähligen feinen Punkten, sodass Farbeffekte erzielt wurden. Trotz teilweise hervorragenden Ergebnissen konnten sich die Autochrome-Platten – wegen des hohen Preises und der geringen Lichtempfindlichkeit – nicht durchsetzen. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte die Farbfotografie dank neuen Techniken grosse Verbreitung.

Auch das hier abgebildete Farbbild von Johann Adam Meisenbach beruht auf dem Autochrome-Verfahren und widerspiegelt in der erhaltenen Frische seiner Farben intensiv die Sehnsucht nach Veränderung, welche die «Lebensreformer» motivierte. Das Bild ist eine von 150 Aufnahmen der Sonderausstellung «Seitenblicke. Die Schweiz 1848 bis 1998 – eine Photochronik», die gegenwärtig in Paris zu sehen ist (anschliessend auch in Genf, Lugano und Zürich). Zur Ausstellung ist ein Buch mit dem gleichen Titel erschienen, in dem sämtliche Aufnahmen reproduziert sind.
(Offizin Verlag, Zürich, Fr. 78.–)